**Zeitschrift:** Heimatschutz = Patrimoine

**Herausgeber:** Schweizer Heimatschutz

**Band:** 76 (1981)

Heft: 3-de

Vereinsnachrichten: Einladung zum Jahresbott 1981 mit Wakker-Preis-Verleihung vom

12./13. September

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

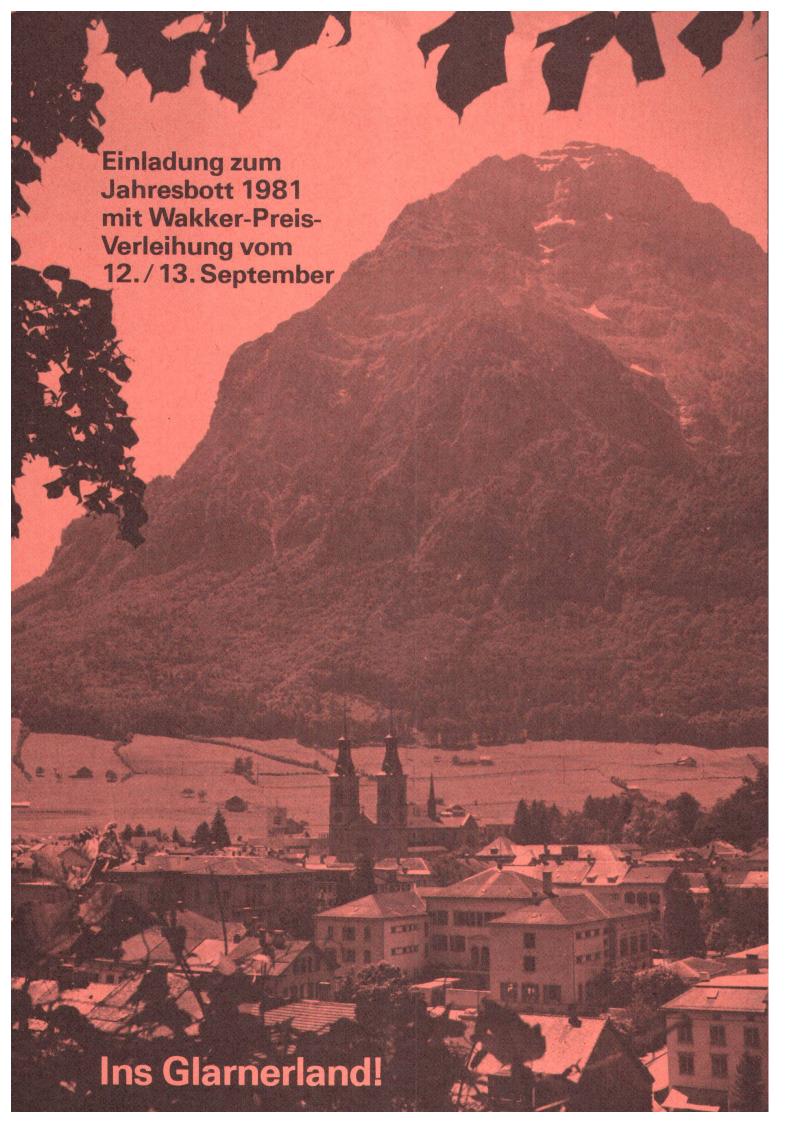
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



# Ein Kanton voller Überraschungen

Der Kanton Glarus, mit seinen rund 37000 Einwohnern bevölkerungsmässig einer der kleinsten der Schweiz, ist bei vielen unserer Miteidgenossen wenig bekannt. Trotz seiner imposanten Bergwelt und den ausgedehnten Alpweiden ist er – pro Kopf der Bevölkerung – einer der am stärksten industrialisierten Kantone der Schweiz, und trotz seiner Abgeschiedenheit pflegt er seit Hunderten von Jahren weltweite Kontakte. Zur Vielgestaltigkeit des Glarnerlandes ein paar Stichworte:

- Im 14. Jahrhundert: aus dem Gemeinwerk erwächst die Landsgemeinde, bietet Österreich die Stirn und besteht bis zum heutigen Tag neuerdings mit Stimmrecht der Frauen.
- 1506–1516 ist Zwingli Stadtpfarrer und Dekan in Glarus (vor seiner Zeit als Reformator in Zürich) und gründet eine Lateinschule, aus der Gilg Tschudi, der «Vater der Schweizergeschichte» hervorgeht.
- 1548 ersteht mit Dauer bis auf den heutigen Tag um das Kärpfmassiv das erste Wildreservat in Europa. Im Winter kommen ganze Rudel von Gemsen bis in die Dörfer des Kleintals hinunter.
- Von 1635 bis 1651 ist Oberst Kaspar Freuler Kommandant der königlichen Garde von Louis XIII und Louis XIV. Der erste verspricht ihm – nach dem Volksmund – ihn in seiner Heimat zu besuchen, worauf Freuler den wunderschönen Palast in Näfels baut.
- Im 18. Jahrhundert beginnt die Baumwolldruck-Industrie, die sich zu weltweiten Unternehmen (in Afrika, Asien bis in Indonesien tätig) entwickelt. Die Firma P. Blumer und Jenny hat in Ancona in Italien ihre eigene Flotte für ihre Exporte.
- Vor, während und nach der französischen Revolution haben die Handelsherren von Ennenda und Mollis Kontore bis nach Russland hinein und errichten zu Hause ihre Herrschaftshäuser.
- In der Mitte des 19. Jahrhunderts erblüht weitgehend von Basler Bürgern finanziert das Glarnerische Wirtschaftswunder. Fast jede Gemeinde hat ihre Fabrik oder ihre Fabriken.
- 1861 brennt der Flecken Glarus wieder. 10 Tage darauf beschliesst eine ausserordentliche Landsgemeinde den Wiederaufbau nach einem neuen Stadtplan mit Neuverteilung aller Grundstücke. Einer der Architekten, Bernhard Simon, hat als Glarner bei seinem Onkel in Lausanne die Lehre gemacht und wurde in der Folge Architekt der Adeligen in Petersburg.
- 1864 beschliesst die Landsgemeinde die erste europäische Fabrikgesetzgebung.
- In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts expandieren die Glarner Industrien vermehrt in andere Landesteile und ins Ausland. Ein Beispiel: der heute grösste europäische Textilkonzern, die Firma Legler in Bergamo, führt heute noch ihr Mutterhaus in Diesbach.
- Während des ersten Weltkrieges bereits beschliesst die Landsgemeinde eine kantonale Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung.
- Trotz alldem sind die Dörfer baulich weitgehend intakt geblieben abgesehen von der leidigen Tendenz im letzten Jahrhundert, die Holzhäuser zu verputzen. Die bauliche Überlieferung, aber auch das neue Bauen, findet Beachtung. Ein reges Musikleben herrscht, wir nennen nur den Namen Jakob Kobelt, die Konzert- und Vortragsgesellschaft u. a. m. Der Hauptort mit seinen knapp 6000 Einwohnern hat ein Kunstmuseum.
- Wie eng die Glarner mit ihrem Land in bestem Sinne Heimat verbunden bleiben, zeigt das Beispiel von Prof. Fritz Zwicky. Als Auslandschweizer-Kind in Rumänien aufgewachsen, wird er nach Glarus in die Schule geschickt. Nach seinem Leben, Forschen und Wirken in den USA, schenkt er Glarus seine Bibliothek und seinen ganzen wissenschaftlichen Nachlass, der heute im Landesarchiv der Auswertung harrt.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie am 12./13. September die Gelegenheit wahrnähmen, anlässlich des Jahresbotts 1981 mit der glarnerischen Bevölkerung näher in Kontakt zu treten und einen Blick in den vielgestaltigen Kanton zu werfen. Es bietet sich dazu umso mehr Veranlassung, als damit auch die Übergabe des diesjährigen Wakker-Preises an die Gemeinde Elm verbunden ist. Sie fällt mit den Tagen zusammen, an denen es 100 Jahre her sein wird, seit ein Bergsturz einen Teil des Dorfes verschüttet hat (114 Opfer). Mit dem Preis anerkennt der Schweizer Heimatschutz insbesondere den kulturellen und wirtschaftlichen Selbstbehauptungswillen der Bevölkerung einer wenig begünstigten Berggemeinde, die planerischen, rechtlichen und baulichen Massnahmen zum Schutze und zur rücksichtsvollen Entwicklung des Dorfes.

Schweizer Heimatschutz Glarner Heimatschutz

## **Programm**

## Samstag, 12. September 1981

- 11.00 Fakultativer Ausflug ins Kärpfgebiet, dem ältesten Wildreservat Europas, mit Mittagessen im Bergrestaurant Empächli (Bustransport ab Näfels und Schwanden)
- 14.00 Ankunft der im Privatwagen anreisenden übrigen Bott-Teilnehmer in Näfels und Bustransport nach Elm
- 14.25 Ankunft der mit der Bahn anreisenden übrigen Bott-Teilnehmer in Schwanden und Bustransport nach Elm
- 15.00 Besammlung auf dem Parkplatz der Sportbahnen in Elm und Gruppeneinteilung Besichtigung des Dorfes Elm mit Weiler Hintersteinibach und Gedenkausstellung zum Bergsturz von 1881
- 17.15 Übergabe des Henri-Louis-Wakker-Preises 1981 an die Gemeinde Elm auf dem Dorfplatz (bei schlechtem Wetter im Gemeindehaussaal), unter anderem mit Ansprachen über den Bergsturz von Elm und über aktuelle Probleme einer Berggemeinde
- 18.00 Aperitif mit der einheimischen Bevölkerung und Einlagen der Harmoniemusik Elm auf dem Dorfplatz
- 19.30 Nachtessen im Gemeindehaussaal, anschliessend musikalische Unterhaltung unter Mitwirkung der Dorfvereine

## Sonntag, 13. September 1981

- 08.45 Besammlung im Gemeindehaussaal Elm und geschichtliche Orientierung über das Glarnerland von Dr. Hans Jakob Streiff, Rektor der Kantonsschule in Glarus
- 09.30 Fahrten in Gruppen durchs Glarnerland mit Besichtigung sehenswerter Ortsbilder und Gebäulichkeiten sowie des Freulerpalastes in Näfels (deutsch- und französischsprachige Führungen)
- 13.00 Unterwegs Mittagessen mit Glarner Landsgemeinde-Menu, anschliessend Weiterfahrt zum Parkplatz in Näfels und zu den Zügen nach Ziegelbrücke
- 15.00 ca. Schluss der Tagung und Abfahrt der Züge

Das endgültige Programm wird den Teilnehmern zusammen mit den weiteren Tagungsunterlagen rechtzeitig zugestellt.

Sofort, spätestens aber bis zum 25. August, einsenden an den Schweizer Heimatschutz, Postfach, 8032 Zürich

# **Anmeldung zum Jahresbott 1981**

Der/die Unterzeichnende nimmt am Jahresboim Glarnerland teil mit:	ott mit Wakker-Preis-Verleihung von	om 12./13. September
Personen und bestellt dazu	☐ Anreise mit Bahn	
Tagungskarten für:	☐ Anreise mit Privatwage	n
☐ ganzes Wochenende ohne Ausflug Empächli (s☐ ganzes Wochenende mit Ausflug Empächli (s☐ nur Samstag mit/ohne Empächli, mit/ohne☐ nur Sonntag mit/ohne Mittagessen (Unzutre	siehe Programm) Nachtessen (Unzutreffendes streic	hen)
Im Tagungspreis von Fr. 85.—/ Person inbegringen, Nachtessen am Samstag und Dokumentation. Für Teiltagungskarten gelten S	Mittagessen am Sonntag mit je ei	nem Getränk sowie die
Name:	Vorname:	
Adresse:	PLZ/Ort:	
Tel. Privat:	Tel. Geschäft:	
Datum: Unterschrift:		
Zimmerreservation	Zusammen mit dem Ann	neldetalon einsenden!
Zimmerreservation  für das Jahresbott des Schweizer Heimatschutz  Bitte reservieren Sie (gewünschte Kategorie ein	es vom 12./13. September im Glar	
für das Jahresbott des Schweizer Heimatschutz	es vom 12./13. September im Glar	
für das Jahresbott des Schweizer Heimatschutz	es vom 12./13. September im Glar kreisen):	nerland (Hotels in Elm)
für das Jahresbott des Schweizer Heimatschutz Bitte reservieren Sie (gewünschte Kategorie ein	es vom 12./13. September im Glar kreisen):	nerland (Hotels in Elm)  Kategorie B
für das Jahresbott des Schweizer Heimatschutz  Bitte reservieren Sie (gewünschte Kategorie ein  Einzelzimmer ohne Bad	es vom 12./13. September im Glar kreisen): <i>Kategorie A</i> –	rnerland (Hotels in Elm)  Kategorie B  25.—/ 27.—/ 29.—
für das Jahresbott des Schweizer Heimatschutz  Bitte reservieren Sie (gewünschte Kategorie ein  Einzelzimmer ohne Bad  Einzelzimmer mit Bad / Dusche	es vom 12./13. September im Glar kreisen): <i>Kategorie A</i> –	**Regorie B
für das Jahresbott des Schweizer Heimatschutz  Bitte reservieren Sie (gewünschte Kategorie ein  Einzelzimmer ohne Bad  Einzelzimmer mit Bad / Dusche  Doppelzimmer ohne Bad	es vom 12./13. September im Glar kreisen):  **Kategorie A**	Kategorie B 25/27/29 37/39 25/27/29 37/39 Hotel). Die Reservation ätigt. Da insbesondere
für das Jahresbott des Schweizer Heimatschutz  Bitte reservieren Sie (gewünschte Kategorie ein  Einzelzimmer ohne Bad  Einzelzimmer mit Bad / Dusche  Doppelzimmer ohne Bad  Doppelzimmer mit Bad / Dusche  Hotelpreise pro Person / Nacht, inkl. Frühstück wird den Teilnehmern zusammen mit dem Ver	es vom 12./13. September im Glar kreisen):  **Kategorie A**	Kategorie B 25/27/29 37/39 25/27/29 37/39 Hotel). Die Reservation ätigt. Da insbesondere
für das Jahresbott des Schweizer Heimatschutz  Bitte reservieren Sie (gewünschte Kategorie ein  Einzelzimmer ohne Bad  Einzelzimmer mit Bad / Dusche  Doppelzimmer ohne Bad  Doppelzimmer mit Bad / Dusche  Hotelpreise pro Person / Nacht, inkl. Frühstück wird den Teilnehmern zusammen mit dem Ver die Einzelzimmer begrenzt sind, erfolgt die Hotel	es vom 12./13. September im Glar kreisen):  Kategorie A  45.—  40.—  «/ Service/Taxen (Bezahlung im Frand der Tagungsunterlagen bestelzuteilung entsprechend dem Ann  Vorname:  Vorname:	Kategorie B 25.—/27.—/29.— 37.—/39.— 25.—/27.—/29.— 37.—/39.— 4otel). Die Reservation ätigt. Da insbesondere neldungseingang.